

Beteiligungsbericht 2016

1. Der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband (EWE-Verband) hat gemäß § 151 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit § 18 Abs. 1 Satz 1 Niedersächsisches Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) einen Bericht über seine Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und seine Beteiligungen daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.
2. Der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband ist an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften beteiligt:

2.1 Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband Beteiligungsgesellschaft mbH (EWE-Verband GmbH)

- Gründung: November 2007
- Sitz: Oldenburg
- Handelsregister: Amtsgericht Oldenburg, HRB 201794
- Stammkapital: 100.000,00 Euro
- Gesellschafter: Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband (100%)
- Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energieversorgungsbereich tätig sind oder Beteiligungen an derartigen Unternehmen halten oder verwalten.
- Organe: Gesellschafterversammlung: Der Gesellschafter Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband wurde im Geschäftsjahr 2016 gemäß § 13 Abs. 2 Verbandsordnung durch den Verbandsgeschäftsführer Heiner Schönecke vertreten.
Geschäftsführung: Herr Dipl. Kaufmann Klaus Buchhorn
- Beteiligungen: **Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH (WEE GmbH)**, Anteil: 100%.
Seit dem 01.01.2016 ist die WEE GmbH mit einem Anteil von 64% an der EWE Aktiengesellschaft, Oldenburg, beteiligt. Des Weiteren hielt sie im Jahr 2016 einen Anteil von 22,9% an der Wärmeversorgungsgesellschaft Königswusterhausen GmbH.

2.2 Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH (EEW GmbH)

- Gründung: Oktober 1997
- Sitz: Oldenburg
- Handelsregister: Amtsgericht Oldenburg, HRB 4668
- Stammkapital: 9.000.000,00 Euro
- Gesellschafter: Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband (100%)

- Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energieversorgungsbereich tätig sind.
- Organe: Gesellschafterversammlung: Der Gesellschafter Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband wurde im Geschäftsjahr 2016 gemäß § 13 Abs. 2 Verbandsordnung durch den Verbandsgeschäftsführer Heiner Schönecke vertreten.
Geschäftsführung: Herr Martin Döscher und Herr Heiner Grotheer
- Beteiligungen: Seit dem 01.01.2016 ist die EEW GmbH mit einem Anteil von 20% an der EWE Aktiengesellschaft, Oldenburg, beteiligt.

3. Durch die Beteiligung des Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverbandes über die unter den Ziffern 2.1 und 2.2 vorgestellten Unternehmen an der EWE AG wird die dem Verband gestellte Aufgabe, das Gebiet der Verbandsmitglieder im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend mit elektrischer Energie, Gas und Wärme zu versorgen, verwirklicht.

Die Erfüllung dieses öffentlichen Zwecks ist dadurch gewährleistet, dass er in den Gesellschaftsverträgen und in der Satzung der EWE AG als Gegenstand des Unternehmens verankert ist. Änderungen der den Unternehmensgegenstand betreffenden Bestimmungen sind nur mit qualifizierten Mehrheiten möglich. Gesellschaftsvertragliche Bestimmungen, wonach die Geschäftsführung vor jeder Ausübung des Stimmrechts in einer Gesellschafterversammlung oder Hauptversammlung einer Gesellschaft die Zustimmung der Gesellschafter einzuholen hat, und die damit korrespondierende Regelung des § 10 Abs. 2 Nr. 4 der Verbandsordnung, der zufolge der Verbandsausschuss den Vertretern des Verbandes in Gesellschafterversammlungen und den Geschäftsführern Weisungen erteilen kann, stellen sicher, dass der die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistende Unternehmensgegenstand nur mit Zustimmung des Verbandes geändert werden kann.

4. Geschäftsverlauf und Lage der Unternehmen

- **Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg**

Die Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband Beteiligungsgesellschaft mbH (EWE-Verband GmbH) hat im Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 12.536 Tsd. Euro (Vorjahr: 61.149 Tsd. Euro) ausgewiesen, der mit 3.585 Tsd. Euro über dem geplanten Ergebnis aus dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 liegt.

Der deutliche Ergebnisrückgang gegenüber der Vorperiode resultiert im Wesentlichen aus der Vereinnahmung einer Sonderausschüttung von der WEE im Geschäftsjahr 2015 aus dem Bilanzgewinn 2014 in Höhe von 58.000 Tsd. Euro, der kein Beteiligungsertrag im laufenden Geschäftsjahr gegenübersteht. Die Erträge aus der Ergebnisabführung der WEE im Berichtszeitraum sind dagegen

im Vergleich zum Vorjahr um 8.527 Tsd. Euro gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 175 Tsd. Euro leicht über dem Vorjahresniveau (171 Tsd. Euro). Hierzu zählt insbesondere die Verwaltungskostenpauschale der EWE AG (131 Tsd. Euro). Der Steueraufwand in Höhe von 163 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.038 Tsd. Euro) berücksichtigt Körperschaftssteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuererstattungen.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der EWE-Verband GmbH zum 31.12. 2016 stellt sich wie folgt dar: Der Anteil der Finanzanlagen an der Bilanzsumme belief sich auf 92,3%. Neben dem Eigenkapital von 121,6 Mio. Euro steht den langfristig gebundenen Finanzanlagen langfristiges Fremdkapital von 907,9 Mio. Euro gegenüber. Das langfristig gebundene Vermögen ist damit vollständig durch Eigenkapital und langfristig verfügbares Fremdkapital gedeckt. Die Eigenkapitalquote betrug zum Abschlussstichtag 11,2%.

Zur Finanzierung des Kaufpreises für den Rückkauf von 10% EWE-Aktien von EnBW haben WEE und EEW Bankkredite von zusammen 443 Mio. Euro (Stand 31.12.2016: 230 Mio. Euro) aufgenommen. In den Finanzierungsverträgen mit den Banken ist vereinbart, dass die EWE-Verband GmbH als Garantgeber für WEE und EEW für Verbindlichkeiten aus den Konsortialdarlehen haftet.

- **Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH, Oldenburg**

Aufgrund eines in 2012 mit der EWE-Verband GmbH abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages weist die Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH (WEE GmbH) grundsätzlich kein Jahresergebnis aus. Abweichend davon wurde im Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 eine Einstellung in die Gewinnrücklagen in Höhe von 105.000 Tsd. Euro vorgenommen, da die in korrespondierender Höhe in den Beteiligungserträgen enthaltene Sonderausschüttung zur Finanzierung des Kaufpreises der EWE Aktien bestimmt war. Das Ergebnis vor Gewinnabführung und Einstellung in die Gewinnrücklagen betrug 171.094 Tsd. Euro (Vorjahr: 57.567 Tsd. Euro) und liegt damit leicht über dem geplanten Ergebnis aus dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2016.

Der starke Ergebnisanstieg im Vergleich zur Vorperiode beruht im Wesentlichen auf der vereinnahmten Sonderausschüttung der EWE AG in Höhe von 104.758 Tsd. Euro und dem höheren Anteil an der Normaldividende (Geschäftsjahr: 62.576 Tsd. Euro; Vorjahr: 51.919 Tsd. Euro) aufgrund des Erwerbs von 5 % EWE-Aktien von EnBW. Ein gegenläufiger Ergebniseffekt resultiert aus den Zinsaufwendungen (Geschäftsjahr: 1.643 Tsd. Euro; Vorjahr: 0 Euro) für das Konsortialdarlehen zur Finanzierung des Rückkaufs der 5% EWE-Aktien. Zudem sanken die Zinserträge aus Tages- und Termingeldanlagen im Vergleich zum Vorjahr um 173 Tsd. Euro auf 12 Tsd. Euro, was vor allem dem niedrigen Zinsniveau am Kapitalmarkt geschuldet ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 291 Tsd. Euro auf Vorjahresniveau. Wichtigste Positionen sind eine Spende an die EWE Stiftung in Höhe von 200 Tsd. Euro und Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der EWE-Aktien in Höhe von 43 Tsd. Euro.

Der für das Geschäftsjahr 2015 in 2016 vereinnahmte Anteil der WEE an der Dividende der EWE AG belief sich wie dargestellt auf 62.576 Tsd. Euro. Neben

dieser Mindestdividende erfolgte im Mai 2016 eine Sonderausschüttung von 137,5 Mio. Euro, an der aufgrund eines Verzichts der EnBW nur die kommunalen Anteilseigner partizipiert haben (WEE mit einem Anteil von 104.758 Tsd. Euro).

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der WEE GmbH zum 31.12.2016 stellt sich wie folgt dar: Der Anteil der Finanzanlagen an der Bilanzsumme belief sich auf 98,4%. Den langfristig gebundenen Finanzanlagen (1.048,2 Mio. Euro) steht Eigenkapital von 898,3 Mio. Euro und ein Konsortialdarlehen von 100,0 Mio. Euro, welches bis zum 30.06.2019 in Anspruch genommen werden kann, gegenüber. Das langfristig gebundene Vermögen ist somit nahezu vollständig durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital gedeckt. Die Eigenkapitalquote betrug zum Abschlussstichtag 84,4%. Durch die Einstellung von 105,0 Mio. Euro aus dem Ergebnis 2016 in die Gewinnrücklagen hat sich das Eigenkapital entsprechend erhöht. Gemäß der mit den Banken vereinbarten Finanzierungsverträge haftet WEE als Garantiegeber für EEW; das an EEW vergebene Darlehen in Höhe von 95 Mio. Euro wurde gegenüber den Verbindlichkeiten aus dem Konsortialdarlehen nachrangig gestellt.

- **Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH, Oldenburg**

Die Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH (EEW GmbH) hat im Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 43.801 Tsd. Euro (Vorjahr: 6.876 Tsd. Euro) erzielt, welcher mit 4.250 Tsd. Euro über dem Ergebnis des Wirtschaftsplans für das Jahr 2016 liegt. Der starke Ergebnisanstieg gegenüber der Vorperiode resultiert im Wesentlichen aus der vereinnahmten Sonderausschüttung der EWE AG (32.742 Tsd. Euro) und dem höheren Anteil an der Normaldividende (Geschäftsjahr: 19.558 Tsd. Euro; Vorjahr: 13.202 Tsd. Euro) aufgrund des Erwerbs von 5% EWE-Aktien von EnBW. Ein gegenläufiger Ergebniseffekt ergibt sich aus den gestiegenen Zinsaufwendungen von 8.402 Tsd. Euro gegenüber 6.371 Tsd. Euro im Vorjahr. Diese resultieren aus der Aufnahme eines Konsortialdarlehens und eines Gesellschafterdarlehens vom EWE-Verband zur Finanzierung des Rückkaufs der 5% EWE-Aktien. Zudem sanken die Zinserträge aus Tages- und Termingeldanlagen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus am Kapitalmarkt im Vergleich zum Vorjahr um 56 Tsd. Euro auf 13 Tsd. Euro. Sonstige Aufwendungen sind in Höhe von 66 Tsd. Euro (Vorjahr: 32 Tsd. Euro) angefallen. Hierin enthalten sind die Verwaltungskostenpauschale der EWE AG von 24 Tsd. Euro sowie Beratungskosten für den Rückkauf der EWE-Aktien von 35 Tsd. Euro. Der Steueraufwand in Höhe von 49 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Euro) berücksichtigt Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer.

Der für das Geschäftsjahr 2015 in 2016 vereinnahmte Anteil der EEW GmbH an der Dividende der EWE AG belief sich wie dargestellt auf 19.558 Tsd. Euro. Neben dieser Mindestdividende erfolgte im Mai 2016 eine Sonderausschüttung von 137,5 Mio. Euro, an der aufgrund eines Verzichts der EnBW nur die kommunalen Anteilseigner partizipiert haben (EEW mit einem Anteil von 32.742 Tsd. Euro).

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der EEW GmbH zum 31.12.2016 stellt sich wie folgt dar: Der Anteil der Finanzanlagen an der Bilanzsumme belief sich auf 98,2%. Neben dem Eigenkapital von 199,5 Mio. Euro steht den langfristig gebundenen Finanzanlagen langfristiges Fremdkapital von 290,0 Mio. Euro gegenüber. Das langfristig gebundene Vermögen ist damit vollständig durch Eigenkapital und langfristig verfügbares Fremdkapital gedeckt. Die Eigenkapitalquote betrug zum Abschlussstichtag 40,6%. Im Geschäftsjahr 2016 hat EEW für die langfristige Finanzierung des Erwerbs von 5% EWE-Aktien ein nachrangiges Darlehen in Höhe von 65,0 Mio. Euro beim EWE-Verband und ein Konsortialdarlehen von 130,0 Mio. Euro aufgenommen. Außerdem haftet EEW gegenüber den Konsortialbanken als Garantiegeberin für WEE.

5. Die Voraussetzungen der Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung des Verbandes (§ 136 Abs. 1 NKomVG i.V.m. § 18 Abs. 1 NKomZG) mittels der vorstehend genannten Unternehmen liegen vor.

Das Erfordernis der öffentlichen Zwecksetzung der Unternehmen nach § 136 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 NKomVG ist erfüllt. Der Unternehmensgegenstand der Beteiligungsgesellschaften ist jeweils die Energieversorgung bzw. die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energieversorgungsbereich tätig sind oder Beteiligungen an derartigen Unternehmen halten oder verwalten. Dieser Gesellschaftszweck deckt sich mit der zur Daseinsvorsorge gehörenden Aufgabe des Verbandes gemäß § 1 Abs. 2 Satz 1 Verbandsordnung, das Gebiet der Verbandsmitglieder im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend mit elektrischer Energie, Gas und Wärme zu versorgen und dafür alle geeigneten Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe kann sich der Verband gemäß § 1 Abs. 3 der Verbandsordnung anderer Unternehmen bedienen.

Die Unternehmen stehen auch nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit des Verbandes und zum voraussichtlichen Bedarf an einer sicheren, preisgünstigen, umwelt- und ressourcenschonenden Energieversorgung (§ 136 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 NKomVG).

Der Verband, hervorgegangen aus den Zweckverbänden Elektrizitätsverband Oldenburg und Energieverband Elbe-Weser, erfüllt bereits seit Jahrzehnten unter Einschaltung privatrechtlich organisierter Unternehmen die Aufgabe der Energieversorgung. Schon die „Vorgänger“ des Verbandes haben sich durch Beteiligung an der EWE AG bzw. der Überlandwerk Nord-Hannover AG, zunächst unmittelbar und später, nach Gründung der beiden Holdinggesellschaften Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH (Elektrizitätsverband Oldenburg) und Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH (Energieverband Elbe-Weser), mittelbar auf dem Sektor der Energieversorgung wirtschaftlich betätigt.

Die Beteiligung des Verbandes an Unternehmen außerhalb seines Verbandsgebietes dient der Sicherung des Verbands- und Unternehmenszwecks sowie der Sicherstellung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und findet ihre rechtliche Grundlage in § 1 Abs. 3 der Verbandsordnung.